



» **Zu dieser Frage** gibt es bei den Mitgliedern oft sehr gegensätzliche Positionen. Die einen sehen den Vereinsvorstand als „Besserwisser“, der die Mitglieder gängelt. Für die anderen ist er Herz und Motor des Vereins. Wozu braucht ein Kleingärtnerverein einen Vorstand?

» **Das Vereinswesen hat in Deutschland eine lange Tradition.** In vielen Bereichen – vom Kleingärtnerverein über den Sport- und Gesangsverein bis

Vorstandsarbeit – Last oder Lust?

hin zu den Kirchen – sähe unser gesellschaftliches Leben ohne das Engagement der Mitglieder in den Vereinen sehr viel ärmer aus.

» **Managerqualitäten, Geschick und Menschenkenntnis** verlangt die Führung eines Kleingärtnervereins heute. Die Aufgaben sind vielfältig und werden stets komplizierter: Abwicklung der Pachtverträge, Auswahl neuer Pächter, Finanzplanung des Vereins, Abrechnung für Pacht, Mitgliedsbeitrag, Strom und Wasser, außerdem Fachberatung, Planung von Vereinsaktivitäten und nicht zuletzt das persönliche Gespräch mit dem Gartenfreund.

» **Der Vorstand** wird von der Mitgliederversammlung gewählt. Er vertritt den Verein nach außen gegenüber Politikern, Behörden, Verpächtern, Presse sowie anderen Organisationen und nach innen gegenüber den einzelnen Mitgliedern.

» **Für die Verwaltung** einer Miet- oder Eigentumswohnung wird heute ein Betrag von ca. 250 € pro Wohnung und Jahr berechnet. Der Arbeitsaufwand für die Verwaltung eines Kleingartens erfordert etwa die Hälfte dieser Zeit und entspricht damit einem Betrag von 125 € pro Parzelle und Garten. Die Leistung des Vorstands schlägt sich also für den einzelnen Gartenfreund in gesparten Euro und Cent nieder.

» **Da ein Orchester nur so gut spielt wie jeder einzelne Musiker**, reicht es nicht, wenn nur Dirigent und 1. Geige Einsatzfreude zeigen. So ist es auch im Kleingärtnerverein. Der Vorstand braucht die Unterstützung aller Vereinsmitglieder und jedes Gartenfreunds, damit ein gelungenes Konzert entsteht.